

Ökontakt

Ein Umweltprojekt für Kinder
Weesbach Stiftung - Krefeld



Frühjahr 2004

WEESBACH
STIFTUNG



Idee

Kinder erforschen auf spielerische Weise ihr ökologisches Umfeld. Die Bereiche Wasser, Boden, Luft stehen hierbei im Vordergrund.

Projektgebiete

Düsseldorf, Krefeld, Köln
Mönchengladbach

Teilnehmer

6000 Schülerinnen und Schüler
der 3. und 4. Klassen

Seminare

11.11.2003 Krefeld
13.11.2003 Mönchengladbach
18.11.2003 Düsseldorf
15.01.2004 Köln

Material (für Schüler/ Lehrer)

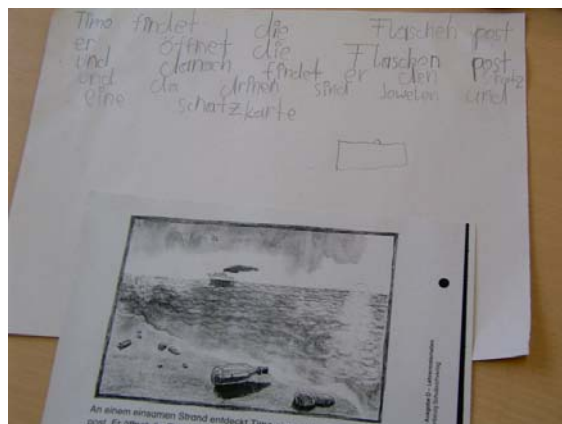
Ökopass und Ökodiplom
Projektbegleitende Unterlagen

Eröffnungsveranstaltung am 09.03. in der Hermann-Gmeiner- Schule in Köln



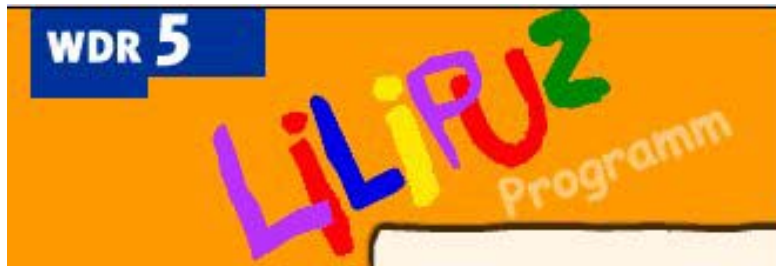


**Eröffnungsveranstaltung am
09.03. in der KGS
Lindenbornstraße in Köln**





Der ÖKONTAKT in den Kindernachrichten



Die aktuellen Kindernachrichten
bei Lilipuz:

Am 09.03.2004 berichtet WDR 5
in seinen aktuellen Kinder-
nachrichten KLICKER über das
Projekt ÖKONTAKT und die
Eröffnungsveranstaltung in der
Kölner Hermann-Gmeiner-Schule.



Darstellung des Ökontaktes auf der PROMEDIA-Website

PROMEDIA
Medienpädagogische
Schulung und Beratung

- Home
- Aktuell
- Promedia für Medienhäuser
- Promedia für Unternehmen
- Projekte
- Wir über Uns
- Sitemap
- Kontakt

Weitere Informationen finden Sie hier >>>

02.02.2004

**FOCUS macht Schule 2004
Das Medienprojekt für die Jahrgangsstufen
11 bis 13 startet**

- FOCUS-Freixemplare
- Methodisch-didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien – unentgeltlich
- Kostenlose Lehrerschulungen

Hier geht's zur Anmeldung >>>

09.12.03

**"Rundschau-Webbewerb
2004 im Großraum Köln
gestartet!**



Die Kölnische / Bonner Rundschau lädt Schüler der Klassen 5 bis 13 aller Schulen in ihrem Verbreitungsgebiet zum 7. Internet-Wettbewerb ein.

Interessenten können sich unter <http://www.rundschau-webbewerb.de> informieren und anmelden."

29.05.2004



**6000 Schüler erforschten
spielerisch die Umwelt**

Aktion ÖKONTAKT mit der Weesbach Stiftung erfolgreich beendet.

Weitere Informationen finden Sie hier >>>

12.05.2004

PROMEDIA übernimmt die Redaktion von VISTA

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken hat PROMEDIA mit der Redaktion von VISTA, dem Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft im Unterricht, beauftragt.

Weitere Informationen finden Sie hier >>>

PROMEDIA
Medienpädagogische
Schulung und Beratung

- Home
- Aktuell**
- Promedia für Medienhäuser
- Promedia für Unternehmen
- Projekte
- Wir über Uns
- Sitemap
- Kontakt



**6000 Schüler erforschten spielerisch die Umwelt
Aktion ÖKONTAKT mit der Weesbach Stiftung erfolgreich beendet.**

Alle teilnehmenden Kinder – Grundschüler der 3. und 4. Klassen aus Köln, Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach – erhielten einen kostenlosen Ökopass. Motiviert von Frosch „Ök“, dem Maskottchen der Aktion, erkundeten sie damit aktiv ihre Umwelt. Wasser, Boden und Luft: Das waren die drei Schwerpunktthemen, mit denen sich die Kinder in der Zeit vom 01. März bis zum 28. Mai 2004 mit einfachen Versuchen und Aufgaben auseinander setzten.

Konzipiert wurde der Ökopass vom medienpädagogischen Institut **PROMEDIA**, das darüber hinaus den betreuenden Lehrern ein kostenloses methodisch-didaktisches Begleitmaterial an die Hand gab. Das vor einigen Jahren von der Aachener Stiftung Kathy Beys ins Leben gerufene Projekt wurde in den genannten Gebieten durch die Krefelder Weesbach Stiftung ermöglicht. Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem Forschungsprojekte in der Umwelttechnologie unterstützt wurden, ist mit dem Projekt ÖKONTAKT der Akzent auf die frühzeitige Sensibilisierung unserer Nachkommen für unsere Umwelt gelegt worden.

Presseveröffentlichungen



Rheinische Post, 14.01.2004

Grundschüler erforschen spielerisch die Natur – bis zum „Ökodiplom“

„Ök“ – der grasgrüne Pädagoge

Von MICHAEL BRÖCKER

Frech blinzeln und dabei gemütlich auf einem Kleeblatt kauend (natürlich vierblättrig) begrüßt „Ök“, der grüne Grasfrosch, den Leser. Das quakende Viech ist der Star des „Ökopasses“, einem von der Krefelder Weesbach Stiftung zusammen mit der Agentur Pro Media herausgegebenen DIN A 5-Heftes zur ökologischen Erziehung von Grundschulern. Etwa 20 Vertretern von Gladbacher Grundschulen wurde das Projekt gestern vorgestellt.

Spielerisch und spitzbübisch thematisiert „Ök“, der mal als Geschirrspülendes Haustier und mal als müllsammelnder Kehrfrosch in Erscheinung tritt, Umweltthemen von Wasserverschmutzung bis zu Wetterchaos. „Die Grundschüler sollen so frühzeitig für Umweltthemen sensibilisiert werden“, beschreibt Stiftungsvorsitzende Professor Brigitte Grass die Zielsetzung. In Aachen hat „Ök“ bereits einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Knapp 20 000 Grundschüler haben mit dem „Ökodiplom“ abgeschlossen. Auf dem Weg dahin mussten sie Aufgaben, Versuche und Tests zu den Themen Wasser, Boden und Luft bestehen. So schlägt „Ök“ auf Seite 14 vor, einen Regenwurm für ein paar Tage im Dunkeln in ein mit Erde und Gemüseresten gefülltes Glas zu setzen. Im Kapitel Wasser sollen die Schüler eine Miniatur-Kläranlage mit Spülmittel, Sand und Regenwasser bauen. „So können die Schüler Lehrstoff im wahrsten Sinne des Wortes erforschen“, sagt Ralf Foltz, Projektleiter bei Pro Media, die für Gestaltung und Konzeption des



Wo sind die Mücken? Der „gemeine“ Grasfrosch betätigt sich vor allem als quakender Fliegenfänger – beim Projekt „Ökopass“ allerdings auch als Lernhilfe.

Heftes verantwortlich war. Wichtige Informationen werden zudem ganz im Sinne des Quizshow-Zeitalters aufbereitet. Und durchaus anspruchsvoll: Denn wer weiß schon, dass von dreißig Kilo Körpergewicht alleine 18 nur aus Wasser bestehen, ein tropfender Wasserhahn bis zu 100 Liter kostba-

res Trinkwasser pro Tag verschwendet. Oder dass ein Regenwurm das 50fache seines eigenen Körpergewichts in Bewegung setzen kann.

□ Weitere Infos und Anmeldung der Klassen (bis 31. Januar) bei Pro Media, Petra Wolff unter ☎ 02404 / 940717.



Rheinische Post, 09.03.2004

„Ökontakt“-Umweltprojekt startet erstmals in der Mönchengladbach und sorgt für Begeisterung

Experimente mit dem Frosch Ök

Von ANNIKA CHRISTEN

Für die Klasse 4b der Annaschule ist es der Moment der Entscheidung. Das Experiment soll glücken. Vor hundert anderen Grundschulern wollen sie endlich zeigen, was sie bisher beim „Ökontakt“-Projekt gelernt haben. Vorsichtig schüttet Andreas Hörkens (10) altes Spülwasser durch einen Filter mit Aktivkohle, Sand und Kieselsteinen. „Richtig fieses, dreckiges Wasser“, betont er, „Aber die Aktivkohle macht es wieder sauber.“ Die Flüssigkeit am Boden des Gefäßes gibt ihm recht. Die Mitschüler applaudieren.

Zum vierten Mal findet „Ökontakt“, eine Initiative von Promedia und der Weesbach-Stiftung, bereits statt, allerdings erstmals in Mönchengladbach. „Die Resonanz auf dieses Umweltprojekt ist überwältigend. Mehr als 1200 Kinder wollen hier teilnehmen“, erzählt Petra Wolff, Geschäftsführerin von Promedia. Gemeinsam mit Maskottchen Ök, dem Frosch, erkunden die Acht- bis Zehnjährigen in diesem Frühjahr die Natur. Der „Okopass“ gibt Tipps und informiert über die Bereiche Wasser, Boden und Luft. Am Ende steht das Okodiplom, das den Kindern die Teilnahme bescheinigt.

Ziel ist es, den Kindern spielerisch den verantwortungsvollen Umgang

mit der Umwelt näher zu bringen. Schulleiterin Ursel Thomas ist zufrieden: „Die Kinder sind mit Begeisterung und Phantasie dabei. Dadurch, dass sie selbst Themen erarbeiten und Experimente machen, ist es eine sehr effektive Lernform.“

Julia Nordstich und Nina Muckel (beide 9) sammeln in ihrer Klasse verschiedene Wasserproben: aus dem Teich, der Regenrinne oder dem Schwimmbad. In Einmachgläsern erschufen die Kinder ihre eigene Welt und stellten den Wasserkreislauf dar. Steine, Sand und Erde bilden den Boden, kleine Pflanzen die Bäume. Eine kleine Schale mit Wasser dient als See. Die Heizungswärme ließ die Flüssigkeit kondensieren und als Regen ins Glas fallen. Die Drittklässler testeten mit selbstgebastelten Windrädern und Fallschirmen die Wirkung der Luft. Theresa Schmitz (8) ist begeistert: „Das hat richtig Spaß gemacht, die Fallschirme aus dem Fenster zu werfen. Ich hätte nicht gedacht, dass sie so weit fliegen.“

Auch Wasserversorgung und Umweltverschmutzung thematisierten die Kinder. Selbstständigkeit und Eigeninitiative standen bei allen Aktionen im Vordergrund. „Wir müssen das Bewusstsein für die Umwelt und ihre Probleme so früh wie möglich schärfen. Kinder sind für alles offen. Sie sollen sehen, dass sie auch in ih-



Viel Applaus gab es für den gelungenen Versuch, schmutziges Spülwasser mit Aktivkohle, Sand und Kieselsteinen zu reinigen.
RP-Foto: Isabella Raupold

rem Alter schon viel erreichen können“, meint Klassenlehrerin Christina Morgenroth. Ursel Thomas stimmt ihr zu: „Nur was man liebt, das schützt man. Es sind kleine Schritte, aber sie müssen gemacht werden. Die Kinder habe eine entscheidende Vermittlerrolle. Die Schule kann einiges in Bewegung bringen, aber das Umfeld muss es auch umsetzen.“